

Allgemeine Beschreibung der Sakramente

Die katholische Kirche kennt sieben Sakramente: Die [Taufe](#) bedeutet die Aufnahme in die Kirche. Das Altarssakrament ([Erstkommunion](#)) führt in der Regel Kinder im Grundschulalter zur Eucharistie, d. h. zur Teilhabe am Leib Christi in der Gestalt des Brotes. Das [Bußsakrament](#) verschafft dem bekennenden und reumütigen Christen Lossprechung von seinen Sünden durch den Priester. Das Sakrament der [Firmung](#) wird durch den Bischof zum Empfang des Heiligen Geistes als Beistand für ein eigenverantwortliches Leben gespendet. Das [Ehesakrament](#) spenden sich die Brautleute vor dem Priester zum Beginn des gemeinsamen Lebensweges. Das Sakrament der [Weihe](#) wird durch bischöfliche Handauflegung als Diakonatsweihe, Priesterweihe und Bischofsweihe gespendet. Schließlich wird das Sakrament der [Krankensalbung](#) Alten, Kranken und Sterbenden zur Stärkung und Aufrichtung gespendet.

Taufe



Erstes der drei Initiationssakramente (Taufe, Erstkommunion, Firmung). Mit der Taufe wird der Täufling in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Sie wird über dem Taufbecken durch das Übergießen von Wasser vollzogen. Im frühen Christentum wurden hingegen zuerst meist Erwachsene getauft. Mit Aufkommen des Christentums als Staatsreligion breitete sich die Säuglingstaufe aus. Zur Zeit gewinnt die Erwachsenentaufe in Deutschland wieder an Bedeutung. Erwachsene werden meist durch den Bischof oder einen beauftragten Priester getauft. Direkt anschließend an die Taufe empfängt der erwachsene Täufling die Sakramente der Eucharistie und Firmung. Der Taufe geht das Katechumenat als Zeit der Einführung in den christlichen Glauben voraus. [\(↑\)](#)

Erstkommunion



Das erste Mahl der Eucharistie in Brot und Wein nennt man in der katholischen Kirche Erstkommunion. Es handelt sich um einen Teil der Einführung in das Christsein. Im Regelfall wird die Erstkommunion im Grundschulalter mit einem ausgedehnten Brauchtum gefeiert (Weißer Sonntag). Weil die Gemeinde diese Vorbereitungsaufgabe inne hat, bereiten meist Mütter und Väter der Kommunionkinder mit Unterstützung durch Priester und Gemeindefereenten auf dieses Sakrament vor. [\(↑\)](#)

Firmung



Drittes Initiationssakrament neben Taufe und Erstkommunion. Durch Handauflegung und Salbung wird der Firmling in die Gemeinschaft als vollberechtigtes Mitglied aufgenommen. [\(↑\)](#)

Ehe



Allgemein Bezeichnung für die in einer Gesellschaft oder Kultur hervorgehobene Form des dauerhaften Zusammenlebens zweier (Monogamie) oder mehrerer Personen (Polygamie) verschiedenen Geschlechts. Im Christentum meint Ehe die ganzheitliche Lebensgemeinschaft von Frau und Mann; ihrer Natur nach ist die Ehe auf das Gattenwohl und die Zeugung von Nachkommenschaft angelegt. Unter Getauften ist die Ehe Sakrament. Wesenseigenschaften der Ehe sind Einheit und Unauflöslichkeit. Der Ritus der Eheschließung wird Trauung genannt.

[\(↑\)](#)

Beichte / Buße

